

Gehet zu Joseph.

lecker und verzehren es mit demselben Behagen, womit wir uns die feinsten Rebhühner schmecken lassen. Man hat mir oft, wenn man mir eine ungewöhnliche Aufmerksamkeit beweisen wollte, so seinen Senf vorgestellt und mir blieb kein anders Mittel, mich dessen zu erwehren, als die Ausrede, dieses Gericht sei viel zu scharf für einen armen Missionär. Das gewöhnliche Getränk der Habessinier ist Bier und Honigmeth und sie trinken beides, wenn sie einander besuchen, im Uebermaße; denn soll der Wirt als ein anständiger Mann gelten, so müssen seine Gäste beim Abschiede vollständig betrunken sein. Sobald man rund um die Hütte auf dem Boden Platz genommen hat, bringt ein Knecht eine große Kanne mit Bier, gießt davon in einen Humpen und reicht diesen, nachdem er das Getränk gekostet hat, zuerst dem Vornehmsten in der Gesellschaft und dann den übrigen nach der Reihe. Besuch und Unterhaltung dauern solange, als es etwas zu trinken gibt. Die Habessinier könnten auch Wein haben, da ihnen aber die Mühe, ihn zu bereiten und aufzubewahren, zu groß ist, so entbehren sie ihn lieber.

Was die Kleidung betrifft, so verursacht diese in Habessinien den armen Leuten keine großen Kosten, denn sie besteht nur aus weiten Hosen und einem Lappen groben Baumwollzeuges zur Bedeckung des Oberkörpers, die Vornehmen dagegen und insbesondere die Hofleute richten sich durch Kleiderpracht zugrunde, da sie fast nur Seidenzeuge und kostbare türkische Sammetstoffe tragen; sie lieben helle und glänzende Farben und ihre Tracht nähert sich am meisten der türkischen, nur sind ihre Kleider viel weiter und ihre Hosen bedecken die Beine vollständig, auch ist ihr Oberkleid immer mit Gold und Silber verziert, da ihr Land an diesen edlen Metallen sehr reich ist. Eine ganz besondere Sorgfalt verwenden sie auf ihre Haare, welche sie möglichst lang und geflochten herabhängen lassen. Um diese nicht zu verderben, gehen sie in der Jugend gewöhnlich mit bloßem Kopfe, im Alter aber tragen sie rote, oben runde Mützen oder auch zuweilen Turbane nach türkischer Weise. Die Frauen zeigen in ihrem Anzuge noch weit größere Ueppigkeit als die Männer und ihr Stolz besteht darin, ihren kostbaren Oberkleidern einen möglichst großen Umfang zu geben und mit wertvollen Ohringen und Halsbändern zu prunken; ihren Kopfschmuck versehen sie auf 100 verschiedene Arten zu ordnen und überhaupt versäumen sie nichts, was zur Hervorhebung ihrer Reize dienen kann. (Folgt.)



H. S. D. Geldsendungen richtig erhalten. Alles besorgt. — Wien 2234 60 Kr. zu Ehren des hl. Antonius. — Schivelbein Ung. 50 „Alfred Josef“. — Gublaun, 50 M als Dank. — Ossig, 140 M Almojen gesammelt von Ossiger Wallfahrern. — Unterzeiring M. S. 1400 Kr. zu Ehren des hl. Josef für Erhöhung in einem Anliegen. — Alz. Bon einem 3. Ordensmitglied 53 Kr. — Glaz, M. A. S. 150 Kr. für gutbestandene Matura. — E. K. Sendung richtig erh. — Bazen, Ant. Brot erhält. — Gr. Schönaun, Th. K. 50 Kr. „Josef“. — S. 20 M. — Ahrem 50 M Ant.-Brot. — Ingendorf 55 M. — Eupen, Ant. Brot erh. — Essig, viermal 15 M als Dank u. Bitte. — Freiburg, A. S. 100 M. — J. D. 1 Hdt. — Neunkirchen, B. N. 2 Hdt. — Schwarzwald 5 M. — Wurmannsquid, Ant. Brot u. Almojen. — Weipoldshofen, Almojen. — Högldorf, Studienfond „Ant.-Brot“. — Heiligenstein, Almojen. — Anzering, Almojen. — Ruda, P. M. 100 M Ant.-Br.

— Studzienna 60 M als Dank. — Antonius, 60 Kr. Gabe für Hdt. u. Antbr. zur Erlangung der Gesundheit.

Erhalten 15 Schilling für 3 Heidenkinder, Union City-Conn. — M. Betrag für 2 Hdt. Josef u. Anton erh. — Rodheim: 25 M Antbrot. — J. 3. D. Nr. 22 Betrag dsk. erh. —

Gehet zu Joseph.

„Dank dem hl. Josef für Erlangung einer guten Stelle, die meiner Gesundheit zuträglich ist.“ „Dank dem hl. Josef und Antonius für Hilfe in einem wichtigen Anliegen.“ „In schwerem Anliegen nahmen wir unsere Zuflucht zum hl. Josef. Unerwartet kam am Vorabend seines hl. Schutzheiligen Hilfe. Wen die Not und Sorge des Lebens drückt, dem möchten wir zurufen: Gehet zu Josef!“ „Ich wurde plötzlich schwer krank, so daß ich schon am 3. Tage mit den hl. Sterbesakramenten versehen werden mußte; in meiner großen Bedrängnis nahm ich, angepornt durch die vielen Gebetsverhörungen im Vergehmeinnicht, meine Zuflucht zum hl. Josef und den armen Seelen. Ich unterzog mich einer sehr schweren Operation, die ich, dank der Fürsprache des hl. Josef und der armen Seelen, glücklich überstand. Als ein Rückfall eintrat, flehte ich aufs neue zum hl. Josef und besonders auch zum hl. Judas Thaddäus. Auch mehrere Bekannte beteten mit. Schon am 2. Tage trat auffallende Besserung ein, sodaß ich schon nach drei Wochen die Klinik verlassen konnte und jetzt fühle ich mich noch seit jenem Jahre immer wohl, obwohl die Ärzte an meiner Gesundheit zweifelten. Dank den lieben Heiligen!“ „Herzlichen Dank der lieben Mutter Gottes, dem heiligen Josef für bisher erwiesene Gebetsverhörungen und stehentliche Bitte um weiteres Glück, besonders im bevorstehenden Ehestand.“ „Durch das Versprechen, zu Ehren des hl. Josef ein Heidenkind zu taufen, fand ich in einem schmerzlichen körperlichen Leiden rasche Besserung.“ „Dank dem hl. Josef für Erlangung eines guten Diensthofen.“ „Im Frühjahr dieses Jahres wurde ich durch eine schwere und schmerzliche Krankheit heimgeführt. Voll Vertrauen wandten wir uns an den hl. Josef, hatte uns der große Wunderthäter doch schon öfter geholfen. Unser Flehen war nicht umsonst. Am 7. Tage der Noth trat Besserung ein, so daß die auf 2 Tage später vorgesehene Operation nicht gemacht zu werden brauchte. Wir sprechen hiemit dem lieben hl. Josef öffentlich unsern Dank aus.“

Dank und Bitte.

Altach, Borarlberg, Ried i. Innkreis, O. D. Maribor-Besna, Jugoslaw. Olmütz, Währen, Wels, O. D. St. Peter a. d. Au, N. D. Gallneukirchen, O. D. Silbertal, Minsbad, O. D. Andelsbuch, Borarlberg. Edlitz, N. D. Graz, Simt. Glensstätten, Simt. Pölsing-Brunn, Simt. Windischgrätz, Jugoslaw. Gellentkirchen, Ensding, Ochtrup, Gladbeck, Godesberg, Reheim, Bremen, Bildstod, Jügendorf, Pörselar, Bottrop, Wormeldingen, Rheine, Bissel, Roswendel, Drußel, M. Gladbach, Stevede, Brebach, Sächtern, Lorch, Weikenthurm, Dahl, Holthausen, Mehlern Schüren, Diebör, Balesfeld, Altenberge, Eupen, Kyllburgweiler, Brenschede, Cresfeld, Niederrees, Wiesdorf, Bonn, Reheim, Mülheim Ruhr, Buer, Immekeppel; Dank d. hl. Josef für Hilfe bei schwerer Krankheit nach einer neuntägigen Andacht, Oberhausen, Kleinwies.

Zu Ehren der Muttergottes, heil. Josef und Antonius um Hilfe im Stall. — W. Um gute Stellung. — Brühl, Hoheneichen, Augsburg.

Bramsis, Zürich (glückliche Standeswahl), auf die Fürbitt des hl. Judas Thaddäus von einem schweren Herzeiden befreit. — Remblinghausen, Detroit (Dank der schmerzhaften Mutter, dem hl. Josef, den armen Seelen für Erhöhung in einem Anliegen). — Amstetten, Kierling, Perchtoldsdorf, Linz, St. Peter a. Au, Wien; innigen Dank der lieben Mutter Gottes, dem hl. Josef, Antonius und Judas Thaddäus für glücklichen Ausgang eines dringenden Familienanliegens (1000 Kr.). — Markt Ardagger, Linz (als Dank für gutes Examen 400 Kr. für ein Heidenkind Josef Anton). — Ruggell, Weyer. — Unsere Mutter litt längere Zeit unaussprechlich an Nervenleiden. Alle ärztlichen Mittel versagten. Da die Mutter schon 60 Jahre alt war, war wenig Hoffnung auf Besserung mehr vorhanden. Da ich vorher schon viel für die Mutter um Linderung ihres Leidens gebetet hatte, so nahm ich aufs neue vertrauensvoll meine Zuflucht zum heiligsten Herzen Jesu, zur lieben Mutter Gottes, zum hl. Josef und zum hl. Apostel Judas Thad-